

## Die Schneckenfauna des Naturschutzgebiets Steinert, Sundern-Allendorf (Hochsauerlandkreis)

Klaus Korn, Sundern

Im Bereich der Stadt Sundern zwischen Allendorf und Amecke hat sich auf abgeflachten breiten Kuppen aus dem Hellefelder Kalk ein strukturreicher Biotopkomplex entwickelt. Zwischen Mähweiden und Ackerflächen befinden sich viele kleinflächige Waldstücke, Feldgehölze, Naturhecken und Einzelsträucher. Die Teilflächen weisen eine üppige artenreiche Krautschicht auf. In einigen treten auch flache Felsrippen zu Tage. Sehr wertvoll für die Schneckenfauna sind besonders die aufgelassenen Steinbrüche und der Kalkhalbtrockenrasen.

Seit 1985 konnten für dieses Naturschutzgebiet 26 Landschneckenarten nachgewiesen werden, wobei nur Leergehäuse entnommen und lebende Tiere im Gelände bestimmt wurden. Diese von 1985 bis 1990 intensiv durchgeführten Untersuchungen haben u. a. auch dazu beigetragen, dass die „Steinert“ 1991 im Landschaftsplan Sundern als 12,5 ha großes Naturschutzgebiet ausgewiesen wurde. Folgende Arten wurden bisher im NSG Steinert nachgewiesen und bis 2007 regelmäßig bestätigt.

### Artenliste:

<i>Cochlicopa lubrica</i>	Gemeine Glattschnecke
<i>Medigera obscura</i>	Kleine Vielfrassschnecke
<i>Cochlodina laminata</i>	Glatte Schließmundschnecke
<i>Clausilia rugosa</i>	Rauhe Schließmundschnecke
<i>Clausilia bidentata</i>	Zweizählige Schließmundschnecke
<i>Cecilioides acicula</i>	Blindschnecke
<i>Discus rotundatus</i>	Gefleckte Knopfschnecke
<i>Vitrina pellucida</i>	Kugelige Glasschnecke
<i>Vitrea crystallina</i>	Gemeine Kristallschnecke
<i>Aegopinella pura</i>	Kleine Glanzschnecke
<i>Aegopinella nitidula</i>	Rötliche Glanzschnecke
<i>Perpolita hammonis</i>	Streifenglanzschnecke
<i>Oxychilus cellarius</i>	Keller-Glanzschnecke
<i>Boettgerilla pallens</i>	Wurmschnecke
<i>Arion rufus</i>	Rote Wegschnecke
<i>Arion lusitanicus</i>	Spanische Wegschnecke
<i>Arion circumscriptus</i>	Graue Wegschnecke
<i>Arion hortensis</i>	Garten-Wegschnecke
<i>Arion intermedius</i>	Igel-Wegschnecke

<i>Helicella itala</i>	Westliche Heideschnecke
<i>Monachoides incarnatus</i>	Inkarnatschnecke
<i>Helicodonta obvolvata</i>	Riemenschnecke
<i>Helicigona lapicida</i>	Steinpicker
<i>Isognomostoma isognomostomos</i>	Maskenschnecke
<i>Cepaea hortensis</i>	Garten-Bänderschnecke
<i>Helix pomatia</i>	Weinbergschnecke

Hervorzuheben ist das Vorkommen von *Helicella itala* (Westliche Heideschnecke). Sie hat auf dem Allendorfer Kalkhalbtrockenrasen ihr letztes Vorkommen im westlichen Hochsauerlandkreis.

Auf der Roten Liste der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten in Nordrhein-Westfalen ist sie mit *Isognomostoma isognomostomos* und *Helix pomatia* als gefährdet eingestuft. Auf diese 3 Arten wird nun näher eingegangen:

*Helicella itala* bevorzugt trockene, exponierte Standorte, Geröll und Rasen auf kalkhaltigem Untergrund. Sie findet an der Steinert optimale Bedingungen vor. Durch Pflegeeinsätze des Vereins für Natur- und Vogelschutz wird dieses auch langfristig sichergestellt.

*Isognomostoma isognomostomos* lebt in Wäldern des Berglandes auf Geröllgrund zwischen Steinen und morschen Holz. Es ist daher wichtig, dass eine naturnahe Bewirtschaftung des Laubwaldes erfolgt. Auf großflächige Abholzung muss verzichtet werden und der Verbleib von Totholz ist zu gewährleisten.

*Helix pomatia* lebt in lichten Wäldern, Hecken und Gebüsch an Feldrainen sowie Trockenmauern, Hochstauden und Ruderalfluren. Um diese Art an der Steinert zu fördern, sollte das Abmähen der Wegränder erst im Spätherbst erfolgen und nicht mit Schlegel- und Mulchmähern durchgeführt werden. Diese Art ist auch durch das Bundesnaturschutzgesetz besonders geschützt.

#### Literatur:

ANT, H. & J. H. JUNGBLUTH (1998): Vorläufe Rote Liste der gefährdeten Schnecken und Muscheln in NRW in Schr.-R. Landesanst. Ökol. Landschaftsentwickl. u. Forstpl. Recklinghausen, 17, S. 413 – 448. - KORN, K. (1990): Die Mollusken auf dem Hellefelder Kalk zwischen Sundern und Meschede (Sauerland) in Schr.Malakozool., 3, S. 61 – 62. - FECHTER, R. & G. FALKNER (1990): Weichtiere – Europäische Meeres- und Binnenmollusken, Steinbachs Naturführer 10

Anschrift des Verfassers:

Klaus Korn, Randweg 50, 59846 Sundern